

Lieder zum vierhundertachtundsechzigsten Montagsgebet am 24.2.2025

Zu der A - po - stel Zahl ge - sellt durch heil' - ge
jetzt an des Höch-sten Thron hilf - rei - cher Schutz - pa -
Wahl, Mat - thi - as, Got - tes - zeu - ge,
tron, zu uns dich nie - der - beu - ge! Das gan - ze Land hebt
Herz und Hand em - por zu dir ver - trau - end.

2. Der Herr, zu dessen Ruhm du littst das Martertum,
versagt dir keine Bitte; dein heilger Leib nun ruht
als unschätzbares Gut verehrt in unsrer Mitte.
Dies teure Pfand schütz Leut und Land, den Hirten und die Herde!
3. O Stern, der neuen Glanz gießt auf der Jünger Kranz,
die treu zu Jesus stehen; o Kirchensäule hehr,
fest wie der Fels im Meer, wie auch die Stürme wehen!
Die Kirche stütz, den Glauben schütz, gib Trost und Mut den Schwachen!
4. Erflehn von Jesus Christ, was uns zum Heile ist
im Leben und im Sterben, daß unserm Gott allein
wir Leib und Seele weih'n, den Himmel uns erwerben!
O bleib uns hold! Des Dankes Sold dir zollen alle Herzen.
5. Der Herr, dem du gedient, der unsre Schuld gesühnt,
für uns sich hingegeben, er hat dich ausgesandt,
zu künden allem Land: „Ihr seid befreit zum Leben!“
Trag Gottes Wort an jeden Ort, daß Frieden werd' auf Erden!
6. Gott schuf durch deine Wahl nach der zwölf Stämme Zahl
den Kreis der Zwölf aufs Neue. Was Menschenschuld zerbrach,
er trägt es uns nicht nach, er wahrt uns stets die Treue.
Wir sind in Schuld, bitt Gott um Huld, daß eins sei Christi Herde!
7. Nun bist du, Christi Freund, auf ewig ihm vereint,
dem du gefolgt im Leide. Wenn er am Ziel der Zeit
erscheint in Herrlichkeit und alles ruft zur Freude:
dann tritt hervor, mach weit das Tor, daß Gottes Reich wir erben!

Sei uns ge-grü - ßet tau - send - mal aus der A-po - stel
heil' - ger Zahl! Von al - len hoch - ge - ehrt! An dir im ho - hen Him - mel
dort hat sich des Hei - lands mächt' - ges Wort zu dei - nem Heil be - währt.

2. Du glänzest nun im Himmel hoch, weil du des Herrn beschwerlich Joch mit Mut getragen hast, verbreitet hast des Glaubens Licht durch Wort und Tat, gefürchtet nicht des Tages Hitz' und Last.
3. Gott hat dich durch das Los erwählt und zum Apostel aufgestellt, der Seelen Gott gewinnt; wohl uns, wenn deine heil'ge Lehr', dein Beispiel uns zu Gottes Ehr' auch einst zum Himmel dient.
4. O auserwählter Gottesmann, wir sehen auf die heil'ge Bahn, die du gewandelt bist. Wir streben deinem Beispiel nach, tun Gutes, leiden ohne Klag', wie's schuldig ist der Christ.
5. Auch wir sind von Gott auserwählt zum Heil in jener bessern Welt, zur ew'gen Seligkeit. O daß doch Gottes Gnadenwahl nicht diene uns zum tiefen Fall dort in der Ewigkeit.
6. Doch daß uns nicht Kleinmut befällt bei unserm Kampf in dieser Welt, trugst du das Deine bei. Des Evangeliums heil'ges Wort, das du einst trugst von Ort zu Ort, befestigt unsre Treu'.

Mat - thi - as wird zu je - nem Stand und Wür - de aus - er - ko - ren, die
Ju - das mit der größ - ten Schand' mein - ei - dig hat ver - lo - ren, da
die - ser durch Ver - rä - te - rei ge - stürzt, so tief ge - fal - len, steigt je - ner we - gen
sei - ner Treu' an des - sen statt vor al - len, an des - sen statt vor al - len.

2. O wundersame Gnadenwahl, wen sollst du nicht erschrecken!
 Wer sei in auserwählier Zahl, weil niemand kann entdecken.
 O du Geheimnis, das allein der Höchste kann ergründen:
 Ein Mensch, der sich in dies läßt ein, wird keinen Ausgang finden.
3. Der Töpfer macht zwar viel Geschirr und oft aus gleichem Letten*:
 Das eine kommt ins Licht herfür, das andre wird zertreten. (* = Lehm/Ton)
 So hat es ein' Beschaffenheit mit uns als Adams Erben,
 der eine kommt zur Seligkeit, er andre wird verderben.
4. Das Unkraut schießt zwar schnell empor und wächst im Ackerfelde,
 es dringt dem guten Waizen vor und mehret sich in Bälde,
 wenn aber kommt die Schnitterzeit, da wird es gleich getrennet
 vom guten Korne und Getreid' gebunden und verbrennet.
5. Man sieht die Schaf' und Böcke oft in einer Herde weiden;
 solang man einen Nutzen hofft, pflegt man's beisamm' zu leiden,
 doch wenn ankommt der höchste Hirt am letzten Tag der Tagen,
 da ändert sich die Sach', er wird die Böcke von sich jagen.
6. Das "Kommet her!" – o süßes Wort! – die Schafe wird ergötzen,
 die Böcke wird das "Gehet fort!" in die Verzweiflung fegen.
 Das "Gehet fort!" künd't an den Tod, das "Kommet her!" bringt Leben.
 Doch beides wirst, gerechter Gott, nach den Verdiensten geben.
7. Matthias, der du sonderbar von Christo bist erwählet
 und deren zwölf Apostel Schar glückselig beigezählet!
 Erhalte uns in Gottes Gnad', in dem Beruf uns stärke,
 daß wir steh'n sicher in der Tat durch Übung guter Werke.

Sei uns ge - grüßt, du treu - er Knecht, der du für Wahr - heit,
 Licht und Recht dein Gut und Blut ge - wagt, der wei - te Län - der du durch -
 reist und ü - ber - all dem Lü - gen - geist viel See - len ab - ge - jagt.

2. Gott hat dich durch das Los gewählt und den Aposteln zugezählt;
 du hast in deinem Amt ein Licht dem Volke angesteckt,
 unzählige zur Buß' erweckt, zu keuscher Lieb' entflammt.

3. Jetzt erntest du der Treue Lohn, jetzt hat dich Gott auf gold'nen Thron für ew'ge Zeit gesetzt, weil du des Tages Hitz' und Last nach seinem Wort getragen hast, die Liebe nie verletzt.
4. Du auserkor'ner Gottesmann, wir blicken auf die steile Bahn, die du gewandelt bist. Wir gehen deinem Beispiel nach, den Weg, den uns der Heiland brach, obwohl er dornig ist.
5. Da er auch uns im Wasserbad den Bürgern seiner Himmelsstadt aus Gnaden angereiht, bitt', daß uns Gottes Gnadenwahl nur nicht gereicht zu größ'rer Qual im Schoß der Ewigkeit.
6. Wir kennen nun das enge Tor, den schmalen Pfad, der uns empor zum ew'gen Leben führt. Und du kennst unser schwaches Herz, das in sich selbst so wenig Erz, so wenig Kraft verspürt.
7. Sei uns an Gottes Gnadenthron ein treuer Helfer und Patron; Gott ist dir wohlgeniegt. Bitt' ihn um Nachlaß uns'rer Schuld und um ein Herz, das durch Geduld sich Christi würdig zeigt.

Du durch's Los von Gott er-wähl-ter, den A-po-steln bei - ge - zähl - ter
 treu - er Jün - ger un - sers Herrn, du in Ar - beit und im Leh - ren,
 Selbst-ver - leug - nen und Ent-beh - ren al - len Chri - sten hel - ler Stern.

2. Nun bist du im Himmel droben auf den Richterthron erhoben für des Lebens Schweiß und Fleiß; Ruhm dir auch die Kirche bringet, die an deinem Feste singet frohen Dankes deinen Preis.
3. Schau, o treuer Jünger nieder, höre uns'res Preises Lieder, drin die Christenheit dich preist; bitt' beim Vater auf dem Throne für uns und beim Gottessohne, bitt' für uns den Heil'gen Geist.
4. Bitt', daß wir für uns're Sünden Gnade und Verzeihung finden durch der Buße ernste Tat. Laß uns durch dein mächtig Flehen beim Gerichte einst bestehen, wenn des Lebens Ende naht.